

Finland Einst und Jetzt.

Se. Eminenz Kardinal Wilhelm von Hohenhausen, Prästet der Kongregation De Propaganda Fide, schreibt in seinem Reisebericht durch die skandinavischen Länder:

Am 11. August verließen wir unter außerordentlicher Teilnahme einer unbegreiflichen Menge Stockholm und kamen am 12. in Abo in Finnland an.

Da die Katholiken dort noch sehr gering an Zahl sind, hatte ich ein Ausdahl aus protestantischen Herren gebildet, um uns gebührend zu empfangen und uns alle Ehre zu erwirken zu zeigen. Zuerst begleiteten sie uns nach dem alten Museum, wo sie uns die Reliquien des heiligen Semming zeigten, der das Christentum, das durch den hl. Schrift, den ersten Apostel und Bischof, nach Finnland gebracht war, mehr verbreitete und dort noch immer hoch in Ehren gehalten wird. Wenn die Wiederherstellung der großen Kathedrale vollendet sein wird — so teilte man uns mit — sollen sie wieder dort hin überführt werden und einen Ehrenplatz erhalten. Danach besuchten wir die gotische Kathedrale, ein berühmtes Bauwerk aus dem katholischen Mittelalter mit gewaltig hohen Kreuzbögen. Mit ebenso großer Unvoreingenommenheit wie mit Bewunderung für die katholische Kultur wird das Bauwerk wieder hergestellt. Mit frommer und kunstvoller Sorgfalt hat man unter der Fülle der schönen Darstellungen wieder her, in denen die Vorfahren ihren Glauben und ihr religiöses Denken und Leben so ansprechend ausgedrückt hatten. Ein protestantisches Blatt machte aus diesem Anlaß die Bemerkung, es möge so wie man unter der Katholik die alten katholischen Darstellungen wieder zum Vorschein bringe, auch in den Gemütern der alten katholische Glauben wieder aufleben.

Auf Anraten der Herren unternahm ich einen Besuch, der wohl einer der denkwürdigsten der ganzen Reise genannt werden darf und treffend zeigte, welche gute Stimmung auch in Finnland bezüglich des Katholizismus herrscht.

Der Besuch galt der uralten Kirche, die der allerheiligsten Jungfrau geweiht ist, der Kirche „Santa Maria“; sie liegt in einer Entfernung von 25 Kilometern von Abo und ist eine der ältesten und merkwürdigsten Kirchen Finnlands, die erste Kathedrale der Diözese Abo. Kein einziger Katholik wohnt dort. Zu unserer großen Überraschung jedoch hatte man die Kirche für den Besuch des Kardinals geziert und der Altar prangte im Schmuck der Blumen und brennenden Kerzen. Am Eingang stand der lutherische Pastor, um uns zu erwarten, und er sprach uns folgendermaßen auf lateinisch an: „Im Namen Unseres Herrn Jesus Christus danke ich Euch zum ersten, daß Ihr nach diesem uralten Tempel der heiligen Maria gekommen seid. Euch und alle Eure Begleiter heiße ich aufs höchste willkommen.“ Nach einer kurzen Antwort, in der wir ihm für den Willkommengruß dankten und hinzusetzten, die hl. Maria möge ihm und den Seinen und seiner Pfarrei Schutz, Licht und Gnade von Gott erwirken, traten wir in die Kirche ein. Es war ein schöner romanischer Bau aus dem elften Jahrhundert, hervorragend durch die Vollkommenheit der Maße und Formen und in neuerer Zeit mit großer Sorgfalt restauriert. Auf den zwei großen Säulen befanden sich die Stunbilder der hl. Apostel Petrus und Paulus, die Schlüssel und das Schwert. In der Mitte befand sich an dieser alten Gebetsstätte der allerheiligsten Gottesmutter, der gebenedeiten Jungfrau und der Apostel für den das finnische Volk, das auch in unsicherer Stunde von der Einheit der Kirche losgerissen wurde und das durch unseren Herrn Jesus Christus wieder zu ihr zurückgeführt werden möge.

Bei der kleinen Erriedung, die uns darauf im Hause der protestantischen Pastors angeboten wurde, konnten wir auf neue und interessante wahrnehmen, welche gute Stimmung unter diesen Leuten bezüglich der katholischen Kirche herrscht.

So ergreift die sehr bejahrte und sehr fromme Ehefrau des lutherischen Pastors die Hand des neuen apostolischen Vikars von Finnland und bezeugte wiederholt mit großer Freude und nachdrücklich: „Das ist unser Bischof, Sie sind unser Herr!“ Am 14. August erreichten wir Helsinki, wo eine große Menge Vol-

kes am Bahnhof zusammengetront war, um uns nach der Begrüßung durch mehrere Abgeordnete mit Ehrerbietung und höchster Begeisterung zu empfangen. Tags darauf, am 15. Maria Himmelfahrt, wurde unter Abwesenheit der drei skandinavischen Bischöfe die feierliche Bischofsweihe von Hl. Ruch vollzogen. Von nun an wird man man zusammengekommen, um der erhebenden Feier beizuwohnen. Die Regierung war offiziell durch den stellvertretenden Vertreter, die Bischöfe nicht nur der katholischen, sondern auch der anderen Mächte waren zugegen, und viele Andersgläubige, darunter einige lutherische Geistliche, folgten mit der größten Ehrfurcht den feierlichen Zeremonien.

Die Weihe, welche von halb zehn bis ein Viertel vor ein Uhr dauerte, machte auf alle einen überwältigenden Eindruck. Ich war mehr als zuvor unter den Anwesenden der ausführliche liturgische Text der Bischofsweihe mit französischer und deutscher Uebersetzung verteilt worden war. Man empfand trefflich die Göttlichkeit der Stärke in der hocherhebenden Handlung, in der die uralten Gebete in ihrer achtunggebietenden Einfachheit so wahr und tief die größte Würde und das Amt des Bischofs sowie die Heiligkeit und Erhabenheit seiner Person ausdrücken.

Die ganze Stadt war voll von dem Ereignis, alles sprach von der Heiligkeit der Feier, die Blätter waren eines Lobes über die heilige Kirche und ihre ebnenbürtigen erregenden Zeremonien, sein Wunder, daß dann nach dem Empfang der Statthalter, der am gleichen Abend zu Ehren des Kardinals unter Teilnahme der vier Bischöfe stattfand, auch die Protestanten dringend verlangten, den Kardinal in ihrer Mitte zu sehen. Einer derselben, ein in jeder Hinsicht sehr hervorragender, einflussreicher und den Katholiken wohlgesinnter Herr, bot dazu eine Wohnung an, deren deren viele ineinandergeschachtelte Säle sich auszeichneten für eine große Gesellschaft einigten. Dort hatte sich nun auf Einladung einer ausserordentlichen Gesellschaft von 150 Personen zusammengefunden. Alle Mitglieder des Landes und die angehenden der Hauptstadt waren anwesend.

In einem der Säle hatte ein Sängerkorps von 40 bis 50 Herren und Damen Auffstellung genommen, um seine Vorträge darzubieten. Sie sollten vor allem aus dem in Finnland so wohlbekannten „Vallis Gratiae“, einer durch und durch katholischen Komposition, Teile zu Gehör bringen.

Vor einiger Zeit war nämlich durch protestantische Literaturkenner eine ganz alte christliche Legende, völlig gleichlautend mit der in Skandinavien bekannten Beatrixlegende, zusammengeheftet und zu einem schönen und sehr erbaulichen Musterbild ausgearbeitet worden. Das ganze Stück ist mit alten Volksgebeten, darunter auch der Muttergotteslitanei, mit kirchlichen Sonetten und Zeremonien durchsetzt. Wiederholt wurde es unter außerordentlichem Jubel und mit anerkanntem Erfolg aufgeführt. Man glaubte also, auch für diese Gelegenheit keine bessere und vollere Wahl treffen zu können.

In dem Augenblick, als der Kardinal die Säle betrat, wurde das Veni Creator Spiritus feierlich aufgeführt und im Choral trefflich ausgeführt. Dann wurden die Anwesenden vorgerufen, der Kardinal will kommen gebeten, ihm die Zehngebote für die heilige Messe zu lesen, ausgedrückt und ein prächtiges Gedächtniswort „Flores Ecclesiae Finlandiae medii aevi“ vorzulesen, das in fünf verschiedenen Sprachen eine von protestantischen Gelehrten verfasste Studie über das, was Finnland in der Vergangenheit der katholischen Kirche zu verdanken hat, enthält. Dann wurden verschiedene Sonetten aus „Vallis Gratiae“ gesungen, indem in den Pausen sich viele Herren mit dem Kardinal unterhielten. In einem bestimmten Augenblick trat der Herr des Hauses heran und machte besonders auf eine mittelalterliche Statue aufmerksam, die gefunden worden sollte, und mit besonderem Nachdruck wies er auf den jedesmal wiederkehrenden Refrain des Liedes:

Ergo, plebs Finonica,
Gaude de hoc cono,
Quod facta es catholica
Verbi Dei sono. **)

Sparjamkeit.

„Geld regiert die Welt“, das ist ein altbewährtes Sprichwort. Nach Geld jagt und ringt die ganze Welt, als ob vor Geldhauen das Unglück und die Krankheit vorüberginge. Viele meinen, Geld bringe Glück. Diejenigen, die das glauben, sind da ganz im Irrtum. Unter den Geldhauern verliert sich sehr oft die Lust, die Freiheit, die Ruhe, die Gesundheit, die Zufriedenheit und die Glückseligkeit, besonders dann, wenn das Geld durch Betrug erworben worden ist. Während Geldgier verwerflich ist, ist die rechte Sparjamkeit sehr zu empfehlen.

Gerade heutzutage wird das Geld, oft das teuer verdiente Geld, so leichtsinnig ausgegeben, man könnte fast sagen weggeworfen. Dies geschieht vielfach bei den jungen Leuten. In Trunk, Tanz und andern Vergnügungen, über all wollen sie mitmachen und kommen auf diese Weise um ihr Geld. Da geht es wie auf einer Regelschneise, wo die Regel von der Regel umgeworfen und durcheinander gerollt werden. Die Regel, diese unfaßlichen Holzburgen, die in den Augen, die ihr Geld verschwenden, um ihrer Trunksucht zu trösten und oft das Trinken fortsetzen, bis sie ins Spital kommen, so daß sie beim geringsten Stoß umpurzeln. Während die Jünglinge auf solche Weise ihr Geld durchbringen, sind die Eltern daheim oft in Sorge, wie sie die Familie aufständig durchs Leben bringen sollen. Was ihnen früher die harte Arbeit und die Spier erleichterte, war der Gedanke: „Geld hilft uns der Sohn.“ Aber jetzt, da er ihnen helfen konnte, will er überall in Landen, wo es lustig zu geht, und so bleibt für Vater und Mutter nichts übrig. Ja, zuweilen müssen die alten Eltern jetzt noch mehr für ihn sorgen als zuvor. Bei vernünftiger Sparjamkeit könnte er seinen Eltern Trost und Hilfe sein, und er könnte sich trotzdem manches anständige Vergnügen gönnen.

Wie wird es solchen Jungen ergehen, wenn die Eltern nicht mehr da sind? Sie haben sich nichts erspart und sind deshalb für Krankheit oder andere Unfälle nicht vorbereitet.

Das alte Sprichwort und auch sein Gegenteil bewahrheitet sich immer: „Spare in der Zeit, so hast du es in der Not.“ Zudem, wenn sich jemand in jungen Jahren keinen Genuß versagen will, wie soll er es später lernen? Wenn einer in jungen Jahren nichts von Sparsamkeit und Selbstüberwindung wissen will, wird er als Mann kaum Herr über sich werden. Jung gewohnt, alt getan. Und was das schlimmste ist, ein solcher hat durch Vernachlässigung seiner Eltern den im vollen Gebot versprochenen Segen Gottes verfehlt.

Das Gelagte darf natürlich nicht als eine Empfehlung des Geizes aufgefaßt werden. Bei in der rechten Weise Sparjamkeit ist, wird auch stets Wohlthat gegen die Armen sein. Almosen hat noch keinen Namen gemacht. Wer den Armen hilft, leidet dem lieben Gott an Zinsen. Er wird es reichlich vergelten, und das nicht bloß im Himmel.

Ein Gehalts hielt einmal einen Affen, den er fest hielt, damit er ihm Gesellschaft leiste. Er wählte sich gerade einen Affen aus, weil er fürchtete, daß die Menschen ihm sein Geld nehmen könnten. Dieser Herr ging während des Tages

So sieht man deutlich, daß auch in Finnland wie in den skandinavischen Ländern die Ernte am Reizen ist. Ein neuer Geist, ein Geist wohlthätiger Annäherung an den Glauben, der Vorreiter, an die große, heilige, menschliche Kirche ist erwacht. Man verlangt auch danach, sie besser und gründlicher kennen zu lernen, und diese Kenntnis verbunden mit Gottes Gnade, kann nicht anders als dazu führen, daß man sie auch nicht nur in ihrer Lehre und ihrer Meinung anerkennt.

*) Minutensatz aus der finnischen Kirche des Mittelalters.
**) Also, Volk von Finnland, freue dich über dieses Geschenk, daß du durch den Laut des Wortes Gottes katholisch geworden bist.

Wichtig

Man beachte, daß wir umgezogen sind. Unser Geschäft ist jetzt an 179 Bannatyn Ave. East, 4. Stock.

Grave Cross

No. 42

4 ft. 8 inch. high

\$38.00

Price includes the Inscription.

Complete illustrated price list of Grave Crosses sent on demand.

We stock Church Goods of every description, such as:

Chalices, Ciboria, Ostensoria, Sanctuary Lamps, Censers, Holy Water Pots, Altar Bells, Crucifixes and Chandelsticks, Professional Crosses, Votive Stands Etc. Etc.



Statues

Stations of the Cross

made in our own studio in Winnipeg.

PRICES VERY REASONABLE ARTISTIC WORK

Altars, Pews, Confessionals, Vestment Cases, School Furniture of every description

Religious Articles:

Rosary Beads, Prayer Books, English or German, Holy Pictures, Holy Water Fountains, Scapular Medals, etc., etc.

179 BANNATYNE AVE. EAST

Winnipeg Church Goods Company Ltd.

manuscript aus und ließ den Affen allein zu harle.

Emt riet der Glockenblag ihn nach der Küche hin.

Wenn hier dacht' er durch Beten und durch Sinaen

Dem Himmel neuen Segen abzurufen

Er leg aus großer Eil' das Schreipult offen neb'n

Pen, der den harten Gold schlichte

Und den die Kasseweide drückte

Emt sich zum Bettentisch ein kleines Spielwerk aus

Er hielt ein Geldstück nach dem andern, und lag zum Fenster noch hinaus zu wandern.

Alle Leute, welche lauten konnten, sprangen nun herzu, um auch ein Geldstück zu erhalten. Nachdem kam der Geizige zum und ergriff die ganze Geldschute. Er ließ entsetzte Vermuthungen über den Affen aus.

„Herr!“ sprach ein alter Mann „Herr, machst Eure Pige!“

Das Geld ist Euch wie ihm, und ihm wie Euch nichts nütze.

Der Affe wirt es weg und ihn? — Ihr spert es ein!

Wir mag von euch der Klügste sein?“ (Emgeknicht)

Saskatchewan Co-operative Elevator Co., Limited

Prices paid for "FOOT STREET WHEAT" delivered at our elevators in wagon load lots.

The prices shown represent the net amount the farmer receives under foot street payment price of \$1.00 per bushel basis One Northern Foot Street Wheat

	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100
1 No. 1	85	84	83	82	81	80	79	78	77	76	75	74	73	72	71	70	69	68	67
2 No. 2	84	83	82	81	80	79	78	77	76	75	74	73	72	71	70	69	68	67	66
3 No. 3	83	82	81	80	79	78	77	76	75	74	73	72	71	70	69	68	67	66	65
4 No. 4	82	81	80	79	78	77	76	75	74	73	72	71	70	69	68	67	66	65	64
5 No. 5	81	80	79	78	77	76	75	74	73	72	71	70	69	68	67	66	65	64	63
6 No. 6	80	79	78	77	76	75	74	73	72	71	70	69	68	67	66	65	64	63	62
7 No. 7	79	78	77	76	75	74	73	72	71	70	69	68	67	66	65	64	63	62	61
8 No. 8	78	77	76	75	74	73	72	71	70	69	68	67	66	65	64	63	62	61	60
9 No. 9	77	76	75	74	73	72	71	70	69	68	67	66	65	64	63	62	61	60	59
10 No. 10	76	75	74	73	72	71	70	69	68	67	66	65	64	63	62	61	60	59	58
11 No. 11	75	74	73	72	71	70	69	68	67	66	65	64	63	62	61	60	59	58	57
12 No. 12	74	73	72	71	70	69	68	67	66	65	64	63	62	61	60	59	58	57	56
13 No. 13	73	72	71	70	69	68	67	66	65	64	63	62	61	60	59	58	57	56	55
14 No. 14	72	71	70	69	68	67	66	65	64	63	62	61	60	59	58	57	56	55	54
15 No. 15	71	70	69	68	67	66	65	64	63	62	61	60	59	58	57	56	55	54	53
16 No. 16	70	69	68	67	66	65	64	63	62	61	60	59	58	57	56	55	54	53	52
17 No. 17	69	68	67	66	65	64	63	62	61	60	59	58	57	56	55	54	53	52	51
18 No. 18	68	67	66	65	64	63	62	61	60	59	58	57	56	55	54	53	52	51	50
19 No. 19	67	66	65	64	63	62	61	60	59	58	57	56	55	54	53	52	51	50	49
20 No. 20	66	65	64	63	62	61	60	59	58	57	56	55	54	53	52	51	50	49	48
21 No. 21	65	64	63	62	61	60	59	58	57	56	55	54	53	52	51	50	49	48	47
22 No. 22	64	63	62	61	60	59	58	57	56	55	54	53	52	51	50	49	48	47	46
23 No. 23	63	62	61	60	59	58	57	56	55	54	53	52	51	50	49	48	47	46	45
24 No. 24	62	61	60	59	58	57	56	55	54	53	52	51	50	49	48	47	46	45	44
25 No. 25	61	60	59	58	57	56	55	54	53	52	51	50	49	48	47	46	45	44	43
26 No. 26	60	59	58	57	56	55	54	53	52	51	50	49	48	47	46	45	44	43	42
27 No. 27	59	58	57	56	55	54	53	52	51	50	49	48	47	46	45	44	43	42	41
28 No. 28	58	57	56	55	54	53	52	51	50	49	48	47	46	45	44	43	42	41	40
29 No. 29	57	56	55	54	53	52	51	50	49	48	47	46	45	44	43	42	41	40	39
30 No. 30	56	55	54	53	52	51	50	49	48	47	46	45	44	43	42	41	40	39	38
31 No. 31	55	54	53	52	51	50	49	48	47	46	45	44	43	42	41	40	39	38	37
32 No. 32	54	53	52	51	50	49	48	47	46	45	44	43	42	41	40	39	38	37	36
33 No. 33	53	52	51	50	49	48	47	46	45	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35
34 No. 34	52	51	50	49	48	47	46	45	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34
35 No. 35	51	50	49	48	47	46	45	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33
36 No. 36	50	49	48	47	46	45	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32
37 No. 37	49	48	47	46	45	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31
38 No. 38	48	47	46	45	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30
39 No. 39	47	46	45	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29
40 No. 40	46	45	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28
41 No. 41	45	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27
42 No. 42	44	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26
43 No. 43	43	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25
44 No. 44	42	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24
45 No. 45	41	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23
46 No. 46	40	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22
47 No. 47	39	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21
48 No. 48	38	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20
49 No. 49	37	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19
50 No. 50	36	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18
51 No. 51	35	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17
52 No. 52	34	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16
53 No. 53	33	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15
54 No. 54	32	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14
55 No. 55	31	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13
56 No. 56	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12
57 No. 57	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11
58 No. 58	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10
59 No. 59	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9
60 No. 60	26	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8
61 No. 61	25	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7
62 No. 62	24	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6
63 No. 63	23	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5
64 No. 64	22	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4
65 No. 65	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3
66 No. 66	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2
67 No. 67	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
68 No. 68	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
69 No. 69	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0	-1
70 No. 70	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0	-1	-2
71 No. 71	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0	-1	-2	-3
72 No. 72	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0	-1	-2	-3	-4
73 No. 73	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0	-1	-2	-3	-4	-5
74 No. 74	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0	-1	-2	-3	-4	-5	-6
75 No. 75	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0	-1	-2	-3	-4	-5	-6	-7
76 No. 76	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0	-1	-2	-3	-4	-5	-6	-7	-8
77 No. 77	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0	-1	-2	-3	-4	-5	-6	-7	-8	-9
78 No. 78	8	7	6	5	4	3	2	1	0	-1	-2	-3	-4	-5	-6	-7	-8	-9	-10
79 No. 79	7	6	5	4	3	2	1	0	-1	-2	-3	-4	-5	-6	-7	-8	-9	-10	-11
80 No. 80	6	5	4	3	2	1	0	-1	-2	-3	-4	-5	-6	-7	-8	-9	-10	-11	-12
81 No. 81	5	4	3	2	1	0	-1	-2	-3	-4	-5	-6	-7	-8	-9	-10	-11	-12	-13
82 No. 82	4	3	2	1	0	-1	-2	-3	-4	-5	-6	-7	-8	-9	-10	-11	-12	-13	-14
83 No. 83	3	2	1	0	-1	-2	-3	-4	-5	-6	-7	-8	-9	-10	-11	-12	-13	-14	-15
84 No. 84	2	1	0	-1	-2	-3	-4	-5	-6	-7	-8	-9	-10	-11	-12	-13	-14	-15	-16
85 No. 85	1	0	-1	-2															